



Die Gratiszeitung für den Frankfurter Osten

DER BERGEN-ENKHEIMER

Jahrgang 34 | Nr. 7 | 15. Februar 2023 www.frankfurter-wochenblatt.de

Eine Marke des
**FRANKFURTER
WOCHENBLATT**

**Der lange Tag
der Bücher im
Haus am Dom**

mehr auf Seite 4

**Podiumsdiskussion:
Binding-Mitarbeiter
kämpfen weiter**

mehr auf Seite 5

**Neues Programm
im Jüdischen
Museum vorgestellt**

mehr auf Seite 7

**Bäppi führt für
Mike Josef
durch Frankfurt**

mehr auf Seite 10

**Turngemeinde
Bornheim 1860**
www.tgbornheim.de • Tel. 069 4600040

WIR SÜCHEN DICH!
Fitnessstudio Trainer (m/w/d)

Du bist ein/e lizenzierte/r
Fitnesstrainer/in? Dann betreue
doch unsere Mitglieder
auf der Trainingsfläche!

Du hast Interesse?
Dann melde dich bei uns per Mail:
sportteam@tgbornheim.de

Mein Fitnessstudio | Mein Verein

Main-Äppel-Haus, Regionalverband und Land Hessen im Einsatz für Streuobstwiesen

Koordination statt Konkurrenz

Seckbach (red) – Die Streuobstakteure der Region waren irritiert: Nachdem der Regionalverband Frankfurt Rhein-Main gemeinsam mit dem Main-Äppel-Haus auf dem Frankfurter Lohrberg das „Regionale Streuobstzentrum“ gegründet hat, verkündete das Land Hessen wenige Monate später die Gründung des „Hessischen Streuobstzentrums“, wenige Kilometer entfernt. Der Eindruck entstand, dass aneinander vorbei gearbeitet wird, anstatt an einem Strang zu ziehen.

Der Erste Beigeordnete des Regionalverbands Rouven Kötter und Main-Äppel-Haus-Geschäftsführer Gerhard Weinrich betonten damals, dass eine Zusammenarbeit mit dem Land geplant war und diese auch immer noch gewünscht sei. Das gilt bis heute: „Wir wollen Kräfte bündeln, um möglichst viel für die Streuobstwiesen in der Region und in ganz Hessen zu erreichen“, sagt Kötter. „Es ist wichtig, dass wir die engagierten Akteure in diesem Bereich bestmöglich unterstützen. Erhalt und Pflege der Streuobstwiesen werden überwiegend ehrenamt-

lich getragen. Eine Unterstützung funktioniert nur, wenn alle politischen Ebenen Hand in Hand arbeiten.“

Daher trafen sich Weinrich und Kötter mit dem im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zuständigen Staatssekretär Oliver Conz. „Wir freuen uns über das Engagement des Regionalverbandes und des Main-Äppel-Hauses“, stellte Conz klar. „Das landesweite Streuobstzentrum ist keine Konkurrenz, sondern auf einer anderen Ebene tätig.“ Gemeinsam erörterten die drei Akteure, wie die Zusammenarbeit aufeinander abgestimmt werden kann. Conz kündigte dabei an, dass das Main-Äppel-Haus in der Hessischen Streuobststrategie für die Pflege eines „Hotspots“



Rouven Kötter, Oliver Conz und Gerhard Weinrich wollen ihre Kräfte für den Erhalt der Streuobstwiesen bündeln.

Foto: p

gefördert werden könnte. „Der Berger und der Bischofsheimer Hang wurden zusammen mit den Streuobstwiesen bei Hochstadt als Maßnahmenräume im Programm Hotspot-Streuobstwiese ausgewiesen. Für die Betreuung dieser Gebiete bietet das Land künftig eine Unterstützung. Für den Bereich Frankfurt könnte das Main-Äppel-Haus diese Aufgabe übernehmen und

damit auch eine Förderung erhalten.“ Dafür seien allerdings noch Abstimmungsgespräche mit der Stadt Frankfurt nötig. „Wir freuen uns über dieses Signal des Landes Hessen, auch wenn unsere Zielsetzung eine andere war“, sagte Weinrich. „Wir leisten hier seit vielen Jahrzehnten wertvolle Arbeit für die Streuobstwiesen und die Artenvielfalt. Wir hätten uns dafür seitens des Landes eine feste jährliche, finanzielle Unterstützung gewünscht, so wie es durch den Regionalverband umgesetzt wurde. Wir werden nun die konkreten Förderangebote des Landes im Rahmen der Hessischen Streuobststrategie prüfen und uns darauf bewerben, wenn es Erfolg verspricht.“

Außerdem wurde vereinbart, auf Arbeitsebene die Aufgaben und Angebote der beiden Streuobstzentren aufeinander abzustimmen. „Die Streuobstwiesen prägen unsere Region und unser gesamtes Bundesland. Wir werden weiterhin gemeinsam daran arbeiten, dass sie erhalten bleiben und gepflegt werden“, sicherten Conz, Weinrich und Kötter abschließend zu.

Eintauchen in die Spiele-Welt

Bergen-Enkheim (red) – Das Awo-Stadtteilzentrum in der Milseburgstraße 24a in Bergen-Enkheim öffnet seine Türen für einen offenen Spielenachmittag für jedermann. Alle Bürger sind zum Spielenachmittag am Montag, 20. Februar, von 16 bis 19 Uhr eingeladen. Wer die traditionellen Brett- und Kartenspiele mag und mit anderen die Freude daran teilen möchte, kann im Awo-Stadtteilzentrum in die Welt des Spielens eintauchen. Auch mitgebrachte Spiele werden gern ausprobiert. Skat- und Doppelkopfrunden haben sich teils schon gefunden. Getränke und Naschereien sind gegen einen Kostenbeitrag erhältlich.

Engpässe bei Glasmüllabfuhr

Frankfurt (red) – In Frankfurt ist mit Engpässen bei der Glasmüllabfuhr zu rechnen, teilt das Entsorgungsunternehmen Remondis mit. Der Grund ist eine große Zahl krankheitsbedingter Personalausfälle. Bürger werden gebeten, volle Glascontainer an die FES unter ☎ 0800 20080070 zu melden.



**Renovierung und Modernisierung
für Bergen-Enkheim: Joachim Schledt
Truja GmbH * www.truja.de**



Küchen
Bäder
Fliesen
Elektro
Fassaden
Maler
...alle Gewerke

aus einer Hand
(0 61 09) 9 66 80 - 11

Jederzeit digital...

www.frankfurter-wochenblatt.de



**Richtig gut
in Deutsch
– und du?**

LOS
LEHRSTELLE FÜR
ORTSUNABHÄNGIGES
SPRACHLERNEN

Förderung im LOS -
die beste Entscheidung

Lassen Sie **JETZT** Ihr Kind auf
LRS oder Legasthenie testen!
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung
zum Test und beraten Sie gerne!

LOS LOS Frankfurt-Bornheim
Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz

069 67727981
www.los-frankfurt-bornheim.de



Die Winterwanderung des Verkehrsvereins Bergen-Enkheim führte nach Bornheim – auch „Lustiges Dorf“ genannt. 40 Teilnehmer hatten sich auf den Weg gemacht. Dort begrüßte Gerhard Boller vom Verein liebenswertes Frankfurt am Main die Ausflügler und spazierte mit ihnen in die obere Bergerstraße, wo am Schlagbaum das Dörfchen Bornheim anfang. An Sehenswürdigkeiten hat Bornheim einiges zu bieten. Zum Beispiel das Alte Rathaus von Bornheim, das an der Berger Straße steht und aus dem Jahr 1770 stammt. Ursprünglich war das alte Fachwerkhaus wohl das Wohnhaus eines reichen Bauern, erst später bekam es dann seine Funktion als Amtsstube. Die Johanniskirche mit dem markanten Zwiebelturm war im Mittelalter die Bornheimer Dorfkirche. Erstmals erwähnt wurde sie 1321. Der Spaziergang endete im alteingesessenen Wirtshaus zum Apfelwein Solzer. Nach einem guten Schoppen und angeregten Gesprächen haben sich die Mitglieder auf den Weg nach Hause gemacht.

Foto: p



Der Vorstand des Judo- und Karate-Clubs Bergen-Enkheim.

Foto: p

Vorstand des Judo- und Karate-Clubs in neuer Besetzung

Trainingsräume gesucht

Bergen-Enkheim (red) – Bei der turnusmäßig stattfindenden Mitgliederversammlung des Judo- und Karate-Clubs Bergen-Enkheim (Juka) wurden der Vorstandsvorsitzende Davor Bogos, der Vorstand für Finanzen Sven Hoyer, der Vorstand für den Sportbetrieb Isni Gjocaj sowie Ingrid Caballero als Vorstand für Presse und Kommunikation in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Eine Veränderung gab es beim Amt des Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Dort löste Bernd Deneke den bisherigen Amtsinhaber Paul Forster ab, der das Amt vier Jahre innehatte. Deneke gehört dem Verein seit 2007 an. Er begann zunächst mit Tai Chi und wechselte dann zu Karate. Auch er konnte sich über ein einstimmiges Wahlergebnis freuen. Bogos dankte dem nicht anwesenden Forster für sein jahrelanges Engagement im Ver-

ein und begrüßte den neuen Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden im Team. Der langjährige Kassenprüfer Norbert Hamm wurde ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Unterstützung bekommt er von Thomas Pogantke und Karin Schwertner, die beide bei Tai Chi aktiv sind. Nach den Berichten des Vorstands und der Dojo-Leiter sowie Erörterung der weiteren Punkte auf der Tagesordnung, wurde eine weitere Änderung im Verein bekannt gegeben: Sensei Axel Roth (siebter Dan Kyoshi), langjährige Leiter des Juka-Karate-Dojos, hat die Leitung des Dojos zum 1. Januar an Sensei Norbert Hamm (sechster Dan Renshi) abgegeben. Der Vorstandsvorsitzende dankte Axel Roth für seine herausragende Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten und wünschte Hamm viel Erfolg für diese verantwortungs-

volle Aufgabe. Zuletzt wurde ein großes Problem thematisiert: Bedingt durch Umbaumaßnahmen und einen Wasserschaden in der Sporthalle der Schule am Hang haben die Judoka im Verein seit Ende der Sommerferien 2022 kein Training mehr. Wann die Halle wieder nutzbar ist, ist derzeit nicht absehbar. Das Training findet dort normalerweise regulär dienstags und freitags statt. In den anderen Sporthallen in Bergen-Enkheim sind die Trainingszeiten alle belegt. Auch die Suche nach weiteren geeigneten Räumen gestaltet sich sehr schwierig, da auch die Möglichkeit gegeben sein muss, die für das Training benötigten Judomatten vor Ort zu lagern. Bisher war es nicht möglich, ein Ausweichquartier zu finden. Alle Mitglieder wurden um Hilfe bei der Suche nach geeigneten Räumen gebeten.



Die Stadtkapelle Bergen-Enkheim hat einen neuen Vorstand gewählt. Erstmals in der 142-jährigen Vereinsgeschichte votierte die Versammlung für eine Frau an der Spitze: Erste Vorsitzende ist Julia Klerlein. Damit nicht genug: Es wurden mehr Frauen in die Positionen berufen als Männer. Der neue Vorstand stellt sich wie folgt auf: Ann-Kathrin Höfner Zweite Vorsitzende, Wolfgang Vinson Erster Kassierer, Petra Klerlein Erste Schriftführerin, Jürgen Doser Zweiter Kassierer, Oliver Eibl Zweiter Schriftführer, Sierra Greaves-Schönecker Notenarchivarin, Christopher Köck Archivar und Sarah Hausner Beisitzerin für Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstand um Julia Klerlein wird sein Amt die nächsten zwei Jahre bekleiden.

Foto: p

gesund leben
25.-26.2.2023
Jahrhunderthalle Frankfurt

Frankfurter
FrankfurterRundschau
hr INFO

PROGRAMM-HIGHLIGHTS

Programm-Übersicht
gesundleben-messe.de



Hausarzt: Vor- und Nachsorge
Check-up bis Impfberatung
Claudia Kreuzer
25.2.2023, 11:15 Uhr



Zucker is(s) nicht!
Wie der Start ins zuckerfreie Leben gelingt
Andrea Ballschuh
26.2.2023, 12:00 Uhr



Grauer Star
Operative Versorgung
Dr. med. Lorenz Barleou
ARTEMIS Augenklinik Wiesbaden
25.2.2023, 12 Uhr



I'm a nurse.
Warum ich meinen Beruf als Krankenschwester liebe – trotz allem
Franziska Böhler,
26.2.2023, 12:45 Uhr



Volkskrankheit Arthrose
Wie vorbeugen/behandeln?
Priv.-Doz. Dr. med. Christian Eberhardt
St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau
25.2.2023, 12:45 Uhr



Einsamkeit
die Epidemie im Verborgenen
Bärbel Schäfer
26.2.2023, 13:30 Uhr

Stifter Hermann Neumann feiert 90. Wiegenfest

Ein Herz für musikalisch Begabte

Bergen-Enkheim (red) – Der Bergen-Enkheimer Hermann Neumann, den man fast täglich mit seinem E-Bike durch das Ried – und gelegentlich auch viel weiter – fahren sieht, feierte vergangene Woche seinen 90. Geburtstag. Der engagierte Mitbürger ist aber nicht nur wegen seiner Radtouren bestens bekannt.



Hermann Neumann feierte seinen 90. Geburtstag. Foto: p

Soziales Engagement begleitet ihn schon sein Leben lang. Seine verstorbene Frau Dr. Irmgard Neumann und er haben seit vielen Jahren die SOS-Kinderdörfer unterstützt und unter anderem einen Schulneubau in Ghana finanziert. Die Rotarier in Hanau-Maintal und die Loge zur Einigkeit Frankfurt können immer mit seiner aktiven Unterstützung in der Projektarbeit rechnen.

In der Hermann-und-Dr.-Irmgard-Neumann-Stiftung wird begabten Kindern und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen unter die Arme gegriffen. Insbesondere werden

musikalische Begabte gefördert. Der jährlich stattfindende Schüler-Musikwettbewerb der Neumann-Stiftung, der in Kooperation mit dem Dr. Hochs Konservatorium und der Musterschule Frankfurt stattfindet, hat bereits eine Reihe von herausragenden Musikern hervorgebracht, die ihre Begabung zur „Berufung“ machen konnten. Die Konzertveranstaltungen haben Tradition.

Vergangenes Jahr hat die Neumann-Stiftung auch ein prächtiges C. Bechstein-Piano an die Schule am Ried für die neue Aula verschenkt.

Neumann feierte sein Wiegenfest gebührend in der Frankfurter Gesellschaft anlässlich einer musikalischen Soirée, veranstaltet von seinen dankbaren Musikerinnen.



Zur **Jahreshauptversammlung des Landfrauenvereins Bergen-Enkheim** begrüßte die Vorsitzende Sigrid Vetter mehr als 40 Mitglieder, davon zwei Neuzugänge. Bevor die Vorsitzende die Ehrung langjähriger Mitglieder vornahm, wurden zur Stärkung leckerer Apfelglühwein und Knusperstangen gereicht. Die Vorschau auf geplante Aktivitäten des Vereins lassen hoffen, dass wieder ein interessantes und vielfältiges Landfrauenjahr vor den Bergen-Enkheimer Landfrauen liegt. Das Fazit der Versammlung lautete: Landfrauenverein Bergen-Enkheim – anregend, ansprechend, angesagt! Foto: p

Stammtisch und Schnittkurs

Bergen-Enkheim (red) – Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Bergen-Enkheim lädt für 17. Februar, ab 18 Uhr, zum Stammtisch ins Äppelhäusi, Riedstraße 19, ein. Die Besucher erwartet ein guter Schoppen, etwas zu essen und Geselligkeit. Am 19. Februar bietet der OGV einen Schnittkurs mit Theorie und Praxis des Obstbaumschnitts im Lehrgarten an der Landstraße nach Maintal-Bischofsheim, direkt am Schützenhaus Diana, an. Die Teilnehmer treffen sich ab 9.30 Uhr im Lehrgarten. Dort wird gezeigt, wie an Obstbäumen – überwiegend an Spindelbäumen – und an Beersträuchern, der richtige Schnitt vorgenommen wird. Die Gartenhütte ist geheizt und in der Pause wird heißer Apfelwein ausgeschenkt. Zudem gibt es Schmalzbrote.



Ihr Kfz-Meisterbetrieb
Autohaus Fuhrmann GmbH

Marktstraße 69
 60388 Frankfurt am Main

Telefon 06109 / 2888
 Telefax 06109 / 2837

info@autohaus-fuhrmann.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 07:15 - 18:00 Uhr
 Freitag: 07:15 - 16:00 Uhr
 Samstag: geschlossen



„Demokratie made in Frankfurt“: Zum 175. Jahrestag der Nationalversammlung in der Paulskirche erscheint das neue Magazin der FR-Geschichte-Reihe. Das Heft widmet sich historischen Ereignissen wie der Revolution in Deutschland, den Anfängen des Parlamentarismus und dem Erfolg und Scheitern dieses demokratischen Aufbruchs 1848/49. Dabei spannt es den Bogen bis zu den heutigen Gefährdungen der Demokratie.

Jetzt bestellen unter:
Frankfurter Rundschau magazine.fr.de

Ihr Kleinanzeigenmarkt für unterwegs: unsere iPhone-App „Anzeigen“.

Anzeigen

markt.gruppe
 Deutschlands größtes Anzeigenetzwerk
www.marktgruppe.de/iphone

Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.

Spenden Sie unter www.dkhw.de

Der VdK Frankfurt informiert: Wichtige Änderungen 2023



- Wohngeld:** Mehr Haushalte können Wohngeld beantragen. E-Mail: wohngeld@stadt-frankfurt.de
- Kindergeld:** Familien mit Kinder erhalten mehr Kindergeld. E-Mail: Familienkasse-Hessen@arbeitsagentur.de
- Bürgergeld:** Ab 2023 besteht Anspruch auf Bürgergeld. Ansprechpartner: Jobcenter am Wohnort
- Pflege:** Ansprechpartner: Pflegestützpunkt. Hier können sich pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen informieren. E-Mail: pflgestuetzpunkt@frankfurt.de Wenn sie Pflegegeld erhalten, ist regelmäßig eine Pflegeberatung erforderlich, die auch online möglich ist.
- Wichtig:** Vorsorgevollmacht nicht vergessen.

VdK Kreisverband Frankfurt | Ostparkstraße 37 | 60385 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 - 43 65 213 | E-Mail: kv-frankfurt@vdk.de

Mehr Beratung für Verbraucher

Frankfurt (red) – Sich einen Traum erfüllen, die Kinder unterstützen oder einfach nur den gestiegenen Lebenshaltungs- und Energiekosten trotzen – das motiviert Menschen, die gegenwärtig darüber nachdenken, ihre Immobilie zu verrenten. Doch die meisten Angebote benachteiligen die Eigentümer enorm. Die Verbraucherzentrale Hessen hat daher ihr Beratungsangebot erweitert und bietet denjenigen, die sich für ein Verrentungsmodell interessieren, ein Beratungsgespräch an. Die Beratung zu den am Markt befindlichen Angeboten zum Immobilienverzehr ist möglich in Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden. Alternativ besteht auch die Möglichkeit einer Beratung am Telefon oder per Video. Die 90-minütige Beratung kostet 150 Euro. Terminvereinbarungen sind unter 069 972010900 oder online auf verbraucherzentrale-hessen.de/beratung-he-moeglich.

Blut spenden an der BGU

Seckbach (red) – Blut wird kontinuierlich und jeden Tag benötigt. Allein in Hessen und Baden-Württemberg sind täglich mehr als 2700 Blutspenden zur Versorgung der Patienten erforderlich. Besonders innerhalb der ersten Wochen nach dem Jahreswechsel wird es erfahrungsgemäß knapp. Deshalb bietet die Unfallklinik, Friedberger Landstraße 430, am Donnerstag, 16. Februar, 14.30 bis 18.30 Uhr, einen Blutspendetermin an. Interessierte finden im ersten OG des Konferenzentrums, Raum J303, das Spendenzentrum. Anmeldung auf terminreservierung.blutspende.de/m/FFM-Berufsgenossenschaftliche-Unfallklinik.

Diskussion: Soziale Teilhabe

Ostend (red) – Kubi – Gesellschaft für Kultur und Bildung, Hanauer Landstraße 182, lädt für Dienstag, 21. Februar, ab 18 Uhr zur Podiumsdiskussion mit den Kandidaten Manuela Rottmann, Grüne, Uwe Becker, CDU, Mike Josef, SPD, Daniela Mehler-Würzbach, Linke, und Yanki Pürsün, FDP, für die Wahl zum OB ein. Es geht um die Sozial-, Bildungs- und Integrationspolitik. „Was wollen Sie tun, um Teilhabe sozial benachteiligter Menschen zu stärken?“, ist die Leitfrage. Im Fokus stehen Perspektiven für Kinder sowie Geflüchtete und Migranten.

Acht Bücher aus acht Frankfurter Verlagen in acht Stunden: Der 19. lange Tag der Bücher Familiensaga, Morde, Live-Zeichnungen und Lyrik

Frankfurt (jf) – „Es sind schon erfreulich viel Interessierte zum 19. langen Tag der Bücher ins Haus am Dom gekommen“, stellte Organisator Florian Koch kurz vor der Eröffnung fest. Tatsächlich war der Saal im ersten Stock gut besucht. Im Foyer bauten die Bouquinisten ihre Stände auf, im dritten OG standen Lesetische zum Schmökern, vor dem Saal bot die Karl-Marx-Buchhandlung Lesestoff an.

Koch erinnerte zunächst an den im November gestorbenen Verlagsbuchhändler, Herausgeber und Gründer der Edition Faust, Werner Ost, und an den im Dezember gestorbenen langjährigen Leiter der Romanfabrik Michael Hohmann. „Das ist auch eine Zäsur für diese Veranstaltung“, bemerkte der Organisator. Der S. Fischer Verlag eröffnete den Büchertag. Im Fokus stand die dreibändige Familiensaga um Ronnefeldt: „Das Erbe der Teehändlerin“. Vorgestellt wurde der historische Roman von Autorin Susanne Popp und Lektorin Carla Grosch.

Es geht um das Frankfurter Unternehmen J. T. Ronnefeldt, das 2023 sein 200-jähriges Bestehen feiert. „Das Teehaus trägt noch immer den Namen des Gründers Johann Tobias Ronnefeldt, obwohl dieser 1845 starb. Seine Witwe Friedericke, die fünf Kinder großziehen musste, kümmerte sich um das Unternehmen – keine leichte Aufgabe, schon gar nicht im 19. Jahrhundert“, erklärte Susanne Popp. „Aber Hauptdarsteller in der Saga ist das alte Frankfurt“, ergänzte sie. Damit wird auch die damalige Frankfurter Gesellschaft geschil-



Susanne Popp (Autorin der Ronnefeldt-Saga) und Carla Grosch vom Fischer Verlag im Gespräch.

Foto: Faure

dert, noch heute bekannte Namen tauchen auf. Popp recherchierte viel für ihre Bücher. Das Problem: „Die Quellenlage zur Tätigkeit der Frauen war dürftig.“ Dennoch entstand eine nicht nur für Teetrinker fesselnde Trilogie.

In der zweiten Runde stellten Lektor Robin Schmerer und Autorin Lena Elfrath „Leicht wie Blei“ vor. Der Roman erschien in der 2021 gegründeten Edition W. Das Buch beruht auf einem tatsächlichen Ereignis: Ein Mädchen, jahrelang vom eigenen Vater missbraucht, tötet diesen mit acht Schüssen. Keine Notwehr, sondern Vorsatz. Lena Elfrath hat mit der inzwischen älteren Täterin stundenlang gesprochen. Sie wurde damals zu drei Jahren Jugendhaft verurteilt, empfand das Gefängnis als Befreiung – dort durfte sie erstmals Hosen tragen, ohne Angst schlafen, zu sich kommen. „Freiheitsthemen liegen mir am Herzen. Der Roman soll nicht nur aufklären,

sondern auch Lösungen anbieten. Es geht nicht nur um die Tat, um die krasse und gefährliche Wirkung von Mythen, auch Freundschaft und Heilung spielen eine Rolle.“

Matthias Zimmer, Autor des nächsten Buches, stellte gleich zu Beginn des Lesegesprächs klar: „Jegliche Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig.“ Zimmer, von 2009 bis 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages, legte seinen ersten Krimi „Der tote Bundestagsabgeordnete“ vor und unterhielt sich darüber mit Christina Henrich-Kalveram, Geschäftsführerin der Henrich Editionen.

Der Frankfurter Bundestagsabgeordnete Florian Ronnekämper wird in Bergen tot aufgefunden. Das Ermittlerteam Joachim Holtkotte, schon lange dabei und eingefleischter Chauvinist, und Catalina Tiburtius, eine junge Feministin, gehen auf Spurensuche. Kann das gut gehen und erfolgreich sein?

Literaturorganisator Lothar Ruske und Autorin Ursula Neeb präsentierten anschließend den im Societäts-Verlag erschienenen Krimi „Weihrauch“.

In der fünften Stunde sprachen Sonja Vandenrath, Kulturamt, und die Schauspieler Alice von Lindenau über Britta Boedners Roman „Es geht um eine Frau“, erschienen in der Frankfurter Verlagsanstalt. Texte von Anna Gmeyner standen im Mittelpunkt des Gesprächs von Thomas Maagh, Verlag der Autoren, mit Lisette Buchholz, Persona Verlag. Illustrator Alexander Pavlenko bestritt mit Harry Oberländer den siebten Part des langen Tags der Bücher. Im Fokus stand E. T. A. Hoffmanns „Meister Floh“, erschienen in der Edition Faust.

Lyrik beschloss die Veranstaltung. Verleger Axel Dielmann unterhielt sich dazu mit Judith Hennemann, Ralf-Rainer Rygulla, Martin Westenberger und Ewart Reder.

139 Projekte: Sozialdezernentin Voitl freut sich über rasche Umsetzung des Corona-Aktionsplans Linderung der Pandemie-Folgen

Frankfurt (red) – Frankfurts Sozialdezernentin Elke Voitl freut sich über die rasche Umsetzung des Corona-Aktionsplans zur Linderung der Pandemiefolgen für die Menschen. „Wir bringen als Stadt echte Hilfe schnell zu den Bürgern. Ich bin dankbar für die großartige Beteiligung derjenigen, die sich nun mit Angeboten und Projekten gezielt an verschiedene Zielgruppen richten und Unterstützung anbieten“, sagt Voitl. Die Umsetzungsphase sei inzwischen abgeschlossen und die Mittel von rund vier Millionen Euro auf vielfältige Angebote und Projekte verteilt, sagte die Stadträtin im Ausschuss So-

ziales und Gesundheit. Der Aktionsplan ist aus Sicht der Stadträtin ein Leuchtturm-Projekt: Unter Federführung des Jugend- und Sozialamtes stand nach nur einem halben Jahr Konzeptionsarbeit unter der Beteiligung von 23 Ämtern und Betrieben ein umfassender Plan, der die Situation der Menschen in der Pandemie differenziert erfasst und Ideen für Hilfsangebote beschreibt. Seit September konnten Träger, Vereine und Initiativen Anträge stellen, um sich für die Umsetzung von Projekten und Angeboten Gelder zu sichern. Ein Gremium unterschiedlicher Fachexperten hat sich je mit den

einzelnen Anträgen befasst, beraten und Priorisierungen vorgenommen. Knapp 170 Anträge sind bei der Stadt eingegangen und 139 Anträge wurden inzwischen positiv beschieden.

„Besonders freut mich die Bandbreite der Angebote und wie gezielt sie auf die Bedürfnisse sozial benachteiligter Gruppen eingehen“, sagt die Sozialdezernentin. Die künftigen Projekte reichen von digitalen Angeboten für geflüchtete und wohnungslose Menschen über diverse Kulturangebote in sozialen Einrichtungen, Bewegungs- und Ernährungsangebote bis hin zu Familien- und Ferienfreizeiten.

„Wir haben gemeinsam viele Ressourcen und viel Engagement in das Projekt gesteckt. Es freut mich sehr, dass wir insbesondere den am stärksten von der Pandemie betroffenen Personengruppen nun vielfältige Angebote machen können“, sagt die Leiterin des Jugend- und Sozialamtes, Nanine Delmas. Die Antragsstellenden werden zeitnah über die Bewilligung informiert, um die Umsetzung der Angebote schnell und unbürokratisch umsetzen zu können. Alle Infos und die Liste der bewilligten Projekte sind online auf frankfurt.de/themen/soziales-und-gesellschaft zu finden.

Binding-Mitarbeiter kämpfen weiter um ihren Standort

Podiumsdiskussion im DGB-Haus

Gutleutviertel (zmo) – Der Wilhelm-Leuschner-Saal im DGB-Haus platzte in der vergangenen Woche aus allen Nähten. Gewerkschafter, Arbeitnehmer aus ganz Deutschland und einzelne Frankfurter Stadtverordnete wollten mit ihrer Anwesenheit ihre Solidarität mit den Binding-Beschäftigten zum Ausdruck bringen.

In einer Podiumsdiskussion, an der neben der Frankfurter Stadträtin Stephanie Wüst (FDP), Dezernentin für Recht, Wirtschaft und Reformen, auch der erste Bevollmächtigte der IG Metall, Michael Erhardt, und Binding-Betriebsratsvorsitzender Christian Schipniewski teilnahmen, sollte über Möglichkeiten diskutiert werden, wie die „Erosion industrieller Arbeitsplätze“ in Frankfurt gestoppt werden kann. Hauptthema war vor allem aber der Erhalt der Arbeitsplätze bei der Binding-Brauerei. Die Diskussion leitete der ehemalige Journalist Claus-Jürgen Göpfert.

Die Radeberger Gruppe, zu der die Binding-Brauerei gehört, hat die Schließung des Standorts in Sachsenhausen für Oktober 2023 angekündigt und dafür die „drastisch gestiegenen Kosten für den Produktions- und Abfüllbetrieb“ genannt. Für die 150 Mitarbeiter soll laut Aussage der zum Oetker-Konzern gehörende Radeberger Gruppe



Führten die Gespräche (von links): Christian Schipniewski (Betriebsrat Binding), Michael Erhardt (IG Metall), Stephanie Wüst (Stadträtin) und Claus-Jürgen Göpfert (Moderator). Foto: Mohr

„nach sozial verträglichen Lösungen“ gesucht werden. Gemeint sind Altersteilzeitangebote oder Jobs an anderen Standorten.

„Nicht nachvollziehbar“

„Für uns ist das alles nicht nachvollziehbar“, sagte Christian Schipniewski auf dem Podium: „Wir haben klare Konzepte vorliegen, wie es weitergehen könnte. Allerdings gehen wir auch davon aus, dass mit der Schließung andere Überlegungen eine Rolle spielen. Aber wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, damit der Standort bleiben

kann“, so die Worte des kämpferischen Betriebsrats. Derzeit sieht es so aus, dass das Betriebsgelände der Brauerei ausschließlich nur industrielle Bebauung zulässt. Die befürchtete Bebauung von exklusiven Wohnungen, wie sie schon auf dem Gelände der ehemaligen Henninger-Brauerei entstanden sind, könnte damit ausgeschlossen werden. „Das hatten wir alles schon einmal, als es darum ging, was aus dem Industriegelände rund um den Henninger Turm werden sollte. Nachdem das Grundstück zehn Jahre als Brache verkümmerte, wurde es dann

doch zur Bebauung teurer Wohnungen freigegeben.

Diese Konstellation könnte sich bei Binding wiederholen“, lauten die Befürchtungen von Michael Erhardt von der IG Metall.

Die Fragen an die Politik, wie man den Standort von Binding erhalten könnte und was zu tun ist, damit nicht weitere Unternehmen

wie die Firma Samson die Stadt verlassen, beantwortete Stadträtin Stephanie Wüst: „Wir müssen einfach mehr mit den Frankfurter Unternehmen kommunizieren und ihnen aufzeigen, dass es sich lohnen kann, hier zu bleiben. Das gilt auch für die Radeberger Gruppe mit der ich Gespräche geführt habe und zu weiteren Gesprächen bereit bin“. Ob die Besucher mit den Antworten und Argumenten zufrieden waren, konnte nicht ausgemacht werden. Viele von ihnen haben aber angekündigt, dass sie an weiteren Diskussionen und Demonstrationen teilnehmen wollen.

Gänsehaut mit Gregorian

Altstadt (red) – Mit moderner Musik auf den Ohren ließ sich der Hamburger Musikproduzent Frank Peterson 1989 bei einem Besuch des königlichen Klosters von San Lorenzo de El Escorial in Spanien zu etwas Neuem inspirieren. Warum nicht altertümliche gregorianische Musik mit moderner Musik mischen? Gesagt getan. Peterson hatte die Idee erstmals mit Michael Cretu umgesetzt und gründete das bahnbrechende Musikprojekt „Enigma“. Das erste Album „MCMXC a.D.“ erschien 1990 und hatte schon nach kurzer Zeit die höchstmögliche, weltweite Anerkennung. Mit der Veröffentlichung des Albums „Master of Chant“ von Gregorian 1999 knüpfte Peterson an den Erfolg an. Bis heute konnte Gregorian weltweit mehr als zehn Millionen Tonträger verkaufen und Gold- und Platin-Status in 24 verschiedenen Ländern erzielen. Rund drei Millionen Besucher haben das Ensemble bei ihren Konzerten in 31 Ländern live gesehen und ließen sich von den Live-Auftritten der Männer in Mönchskutten begeistern. Die „Pure Chants“-Tour führt nun Gregorian durch die Kirchen und Theater Deutschlands. In Frankfurt sind sie am Sonntag, 12. März, in der Heilig Geist Kirche, Dominikanergasse 1. Karten für ab 50 Euro gibt es unter ☎ 0234 9471940, online auf LB-EVENTS.de und an Vorverkaufsstellen.

Konzert in der Batschkapp am 10. Mai

Subway to Sally stellen neues Album vor

Seckbach (red) – Subway to Sally veröffentlichen am 24. März ihr 14. Studioalbum „Himmelfahrt“. Seit Beginn ihrer Karriere setzt sich die Band mit den Abgründen der menschlichen Seele auseinander und feierte damit großartige Erfolge. „Himmelfahrt“ markiert jetzt einen Wendepunkt: Hoffnung ist das Leitmotiv des neuen Albums. Zuversicht wird zelebriert, die jedoch im Angesicht des tagesaktuellen Weltgeschehens nicht ohne Wermutstropfen und Verbitterung auskommt. Subway to Sally beweisen auf „Himmelfahrt“, dass sie auch nach 30 Jahren Bandgeschichte am Zahn der Zeit und innovativ sind. Getreu dem Motto „niemals zurück, immer voraus“ aus „Leinen Los!“ liefern die Potsdamer einmal mehr ein musikalisches Werk höch-



Subway to Sally kommen mit ihrem neuen Studioalbum „Himmelfahrt“ in die Frankfurter Batschkapp. Foto: Heilemania/Pedro Stoehr/p

ter Qualität ab. Große Arrangements, tiefgründige Texte, mal mitreißende, mal zurückhaltende Melodien sowie ein ständiger Drang nach vorn machen das

Album aus. „Das Songwriting für ‚Himmelfahrt‘ begann lange vor Corona, kurz nach der Veröffentlichung des letzten Albums ‚Hey!‘ 2019,

das rückblickend im Angesicht von Pandemie und Krieg prophetisch und bedrückend wirkt“, sagt die Band. Mit Blick auf das danach entstandene Material mussten sich Subway to Sally ab einem gewissen Punkt mit der Frage auseinandersetzen, ob nicht gerade jetzt genau der richtige Zeitpunkt ist, um die Hoffnung zu feiern.

„Hoffnung ist Treibstoff für die Zukunft“

Und so wurde das ursprüngliche Material für das neue Album als unzeitgemäß eingestuft und entsorgt, und ebnete den Weg für das, was heute auf „Himmelfahrt“ zu hören ist. „Viele Songs des neuen Albums handeln jetzt von Aufbruch und Reise, davon, anderen Menschen die Hand zu reichen, um

sie aus dunkelster Tiefe ins Licht zu führen. Die aktuellsten Ereignisse in der Welt stellen diese Hoffnung allerdings auf eine schwere Probe. Wermutstropfen und Verbitterung trüben die Hoffnung. So muss auch Gott auf dem Album zu Wort kommen, um seiner Enttäuschung über sein Werk Luft zu machen“, erläutern die Musiker. Das neue Album fügt der imposanten Diskografie von Subway to Sally ein weiteres großes Werk hinzu. Fans können sich auf Hits wie „Was Ihr wollt“, „Leinen Los!“ oder „Weit ist das Meer“ freuen, wenn die Band am Mittwoch, 10. Mai, 20 Uhr, in der Batschkapp, Gwinnerstraße 5, auftritt. Einlass ist eine Stunde vorher. Weitere Infos und Tickets zu 40,70 Euro gibt es online auf batschkapp.tickets.de und extratix.de.

Kulturprojekte: Antirassismus

Frankfurt (red) – Basierend auf einem Etat-Antrag der Koalition lobt das städtische Kulturamt spartenübergreifend künstlerische Projekte aus, die im Zeichen von Antirassismus und Antidiskriminierung einschlägige Themen aufgreifen. Für Kulturveranstaltungen verschiedener Formate wie Lesungen, Ausstellungen, Diskussionen, Performances, Konzerte und mehr stehen 2023 insgesamt 40.000 Euro zur Verfügung. Die Frist für die Einreichung der Förderanträge endet am Mittwoch, 15. März. Die Modalitäten der Antragstellung gibt es online auf kulturfrankfurt.de/antirassismus.

Lesung mit Tsitsi Dangarembga

Westend (red) – Für die deutsche Buchpremiere von „Schwarz und Frau – Gedanken zur postkolonialen Gesellschaft“ (Quadriga Verlag) kommt Tsitsi Dangarembga, simbabwische Bestseller-Autorin, Filmemacherin, Friedenspreisträgerin und eine der wichtigsten Stimmen des afrikanischen Kontinents, nach Frankfurt. Sie spricht am internationalen Weltfrauentag, Mittwoch, 8. März, 19 bis 20 Uhr, in der Eisenhower-Rotunde an der Goethe-Uni, Norbert-Wollheim-Platz, auf Englisch über ihr politisches Sachbuchdebüt, das sich dem Kampf für soziale Gerechtigkeit widmet. Schauspielerinnen Sarah Grunert liest Auszüge aus der deutschen Übersetzung. Karten kosten zwischen fünf und zwölf Euro, es gibt sie online auf verlag.zeit.de.

Gastschüler suchen Familien

Frankfurt (red) – Für ein Gastschülerprogramm mit deutscher Schule – Mexiko/Guadalajara – sucht die DJO – Deutsche Jugend in Europa – nette Gastfamilien vom 5. März bis 25. Mai. Ein Gegenbesuch ist möglich. Infos hat die DJO, Schlossstraße 92 in 0176 Stuttgart, unter 0711 6586533 oder 0172 6326322, per Mail an gsp@djobw.de und online auf gastschuelerprogramm.de.

Save the Date

Nordend-West (red) – Die neunte EMES-Konferenz „Act locally, change globally“ findet vom 11. bis 14. September an der Frankfurt UAS am Nibelungenplatz statt. Anmeldungen sind ab 10. April auf emes.net möglich.

Studierende der UAS entwickeln Programm für niederländischen Reiseveranstalter „The Netherlands are calling“

Nordend-West (red) – Flusskreuzfahrten verzeichneten in den vergangenen Jahren eine steigende Nachfrage, die Hauptzielgruppe solcher Reisen sind jedoch Personen im Alter von 50 Jahren plus. Bislang gibt es nur wenige Angebote, die sich gezielt an eine jüngere Zielgruppe richten. Doch wie kann man Personen zwischen 18 und 30 für diese Form des Tourismus begeistern? Mit dieser Frage haben sich Studierende des dualen Bachelor-Studiengangs Tourismusmanagement der University of Applied Sciences (UAS) bei einem Praxisfallprojekt befasst. Für den niederländischen Reiseveranstalter Boat Bike Tours (BBT), der Flusskreuzfahrten in Kombination mit Aktivurlaub auf dem Fahrrad anbietet, haben sie das Programm „The Netherlands are calling“ entwickelt, welches insbesondere junge, kinderlose Personen ansprechen soll.

„Die Studierenden haben sich in diesem Semester intensiv mit einer möglichen Anpassung des Programms von Boat Bike Tours, der Ausstattung der Schiffe, dem Preis sowie dem Image des kombinierten Reisens mit Schiff und Fahrrad auseinandergesetzt. Besonders freut es mich, dass wir intensive Einblicke in das Unternehmen bei einem persönlichen Besuch in Amsterdam gewinnen konnten“, erklärt Kerstin Wegener, Studiengangsleitung. „In unseren Praxisfallprojekten beschäftigen sich unsere Studierenden mit zentralen Fragestellungen aus der Praxis in Zusammenarbeit mit einem Unternehmenspartner. Sie erwerben beziehungsweise vertiefen auf diese Weise wichtige fachliche, methodische sowie soziale



Die Studierenden konnten bei einem Besuch in Amsterdam Einblicke in das Unternehmen Boat Bike Tours gewinnen. Foto: Nora Schmidt/p

Kompetenzen für den Berufseinstieg und knüpfen enge Kontakte in die Wirtschaft.“

„Boat Bike Tours hat seine Rad- und Schiffsreisen bisher vor allem aktiven ‚Best Agern‘, der Zielgruppe ab etwa 50 Jahren, aus allen Teilen der Welt angeboten. Die Zusammenarbeit mit dem UAS-Team des dualen Studiengangs Tourismusmanagement war daher für uns eine sehr interessante Möglichkeit zu untersuchen, ob diese Art von Touren auch für eine deutlich jüngere Zielgruppe geeignet ist“, sagt Jan Timmermans, Director Boat Bike Tours. „Schon beim Kick-

off des Projekts in Amsterdam wurde die große Begeisterung und Kreativität der Studierenden deutlich, aber das Endergebnis des Projekts übertraf unsere Erwartungen. Konsequenz auf die Interessen, Budgets und Wünsche einer deutlich jüngeren Zielgruppe eingehend, konzipierte das Team eine wunderbare Rad-Schiffsreise als aktiven ‚Kurzurlaub‘, wobei Reiseprogramm, Marketing, Vertrieb, Verkauf und Ausführung auf diese junge Zielgruppe ausgerichtet wurden. Ein großes Kompliment an die Studierenden für dieses fantastische Ergebnis!“

Anhand der Befragung sogenannter Fokusgruppen kamen die Studierenden zu dem Ergebnis, dass die junge Zielgruppe vielfältige Urlaubsbedürfnisse hat, jedoch durch Massentourismus und die hohen CO2-Emissionen von Schiffsreisen eher abgeschreckt ist. Radreisen gegenüber sind die jungen Menschen hingegen positiv eingestellt. Gleichzeitig gaben sie an, sich eine Kombination aus Erholungs- und Aktivurlaub in Form eines Kurzurlaubs zu wünschen, der gemeinsam mit Freunden verbracht werden kann und ein Budget von 500 Euro nicht übersteigt. Zudem würden sie sich, so ein Ergebnis der Erhebung, am ehesten über digitale Plattformen über Urlaubsplanung und -buchung informieren. Eine genaue Beschreibung der mit der Reise verbundenen Aktivitäten, verschiedene Preispakete, der Direktvertrieb, Nachhaltigkeit sowie Online-Marketing via Social Media sind zudem wichtige Faktoren, die die Entscheidung von Menschen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren für eine Reise begünstigen. Basierend auf diesen Ergebnissen sowie einer vorangegangenen Recherche entwickelten die Studierenden das Programm „The Netherlands are calling“, ein Konzept für einen Kurzurlaub, bei dem junge Menschen niederländische Städte kennenlernen können sowie anschließend die Möglichkeit haben, ein Festival zu besuchen. Mit Start- und Endpunkt in Amsterdam machen die Reisenden mit dem Rad Halt in Haarlem, Leiden und anderen Orten. Mit einer Kostenkalkulation von 350 bis 450 Euro könnten die Fixkosten abgedeckt werden.

Ein Tag im Zeichen der Musik anlässlich „20 Jahre Hoffnungsgemeinde“

Gospelworkshop mit Judy Bailey und Band

Innenstadt (red) – Die evangelische Hoffnungsgemeinde lädt anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens zu einer Predigtreihe und zu einem Gospelworkshop ein mit Judy Bailey und Band, unterstützt von Gerald Ssebude, dem Kirchenmusiker der Gemeinde: Am Samstag, 25. Februar, heißt das Motto „Sing!“ von elf bis 20 Uhr in der Matthäuskirche, Friedrich-Ebert-Anlage 33, unweit der Frankfurter Messe. Der Samstag endet mit einem kleinen Werkstatt-Konzert. Am Sonntag, 26. Februar, elf Uhr, wird der Projektchor zusammen mit Judy Bailey einen besonderen Gottesdienst in der Matthäuskirche gestalten in der Jubi-

läumsreihe „Was ist der Mensch?“, die auf eine Zeile in Psalm acht zurückgreift. Die Teilnahmekosten für den Workshop liegen bei 19 Euro für Schüler und Studierende, 34 Euro beträgt der reguläre Preis, das Familienpaket für Paare und/oder Menschen mit (egal wie vielen) Kindern ist für 49 Euro erhältlich. In den Gebühren enthalten ist auch ein Anteil für die Verpflegung am Samstag. Die Gemeinde weist darauf hin: Am Geld soll die Teilnahme nicht scheitern. Mit acht sang Judy Bailey im Kirchenchor auf Barbados. Mit 17 entstanden erste eigene Lieder, begleitet an der Gitarre. Mit 21

war sie in London für ihr erstes Album, das in ihrer Heimat „Gospel Album of the Year“ wird. Bailey singt ihre Lieder freudestrahlend und hoffnungsvoll mit ihrer unverwechselbaren, erdigen Stimme. Ihre Musik kommt aus voller Seele. Von irgendwo zwischen Fern- und Heimweh, mit viel Sonnenschein und Himmel, Lebensmut und Lebensfreude. Bailey ist eine Weltmusikerin und -bürgerin. Ihre musikalische Reise führte sie in 30 Länder und auf jeden Kontinent, zu 14 eigenen Alben. Als Botschafterin von World Vision setzt sie sich seit mehr als 18 Jahren vor allem für Menschen in Afrika ein. Bailey wird begleit-

tet von ihrem Mann Patrick Depuhl. Er hat Kommunikationswissenschaften studiert und ist neben der Musik und dem Schreiben auch als Coach tätig. Im Radio erzählt er in „Kirche im WDR“ immer mal wieder Gottgeschichten aus dem Leben. Der Kirchenmusiker der Hoffnungsgemeinde, Gerald Ssebude, ist als Pianist und Dirigent im In- und Ausland tätig. Einer seiner Schwerpunkte liegt in der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. So arbeitet Ssebude auch als Musikpädagoge im Schuldienst. Die Anmeldung und weitere Infos gibt's online auf ev-hoffnungsgemeinde.de.

Jüdisches Museum gut besucht/Neue Ausstellungen und innovative digitale Angebote Merton, Paulskirche, sieben Apps

Innenstadt (jf) – „Während andere Museen einen Rückgang der Besucherzahlen verzeichnen, konnte das Jüdische Museum Frankfurt seine Zahlen im Vergleich zu vor dem Umbau (2015) verdoppeln“, freute sich Mirjam Wenzel, Direktorin des ältesten Jüdischen Museums der Bundesrepublik. 33 Prozent der Gäste seien Schüler. Außerdem gibt es das Projekt „Museum goes School“, bei dem Museumspädagogen für sechs Monate in die Berufsschulen gehen.

280.000 Nutzer schauten sich im vergangenen Jahr die Online-Präsenz des Jüdischen Museums, des Museums Judengasse und der Erinnerungsstätte an der Großmarkthalle an. „Erfreulich ist auch, dass 30 bis 50 Prozent unserer Besucher das auf ihrer Eintrittskarte integrierte ‚Museum to go‘ nutzen. Entweder man erfährt gleich vor Ort im Museum noch Wissenswertes oder Anregendes zu den Objekten oder man gibt den Code des Tickets zu Hause am Computer ein“, erklärte Wenzel.

Aufgrund der Nachfrage wurde die gegenwärtige Wechselausstellung „Zurück ins Licht. Vier Künstlerinnen – Ihre Werke. Ihre Wege“ bis zum 29. Mai verlängert. Vom 13. bis 30. April gibt es unter dem Titel „Mapping



Mirjam Wenzel, Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt, wirft einen Blick auf die kommenden Ausstellungen. Foto: Faure

Memories – Judengasse extended“ eine Pop-up-Ausstellung mit Performances, Workshops, Artist Talks und Podiumsgesprächen rund um das Museum Judengasse am Börneplatz. Dabei kooperiert das Institut mit dem Künstlerhaus Mousonturm und dem Archäologischen Museum. Am 14. Mai wird die Kabinetausstellung „Metall & Gesellschaft. Wilhelm Merton – Unternehmer mit sozialer Verantwortung“ eröffnet. Anlass ist der 175. Geburtstag Wilhelm Mertons, der aus einer jüdischen Familie kommt, an diesem Tag. Als Mitgründer der Metallgesellschaft, Gründer des Instituts für Ge-

meinwohl, der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften und maßgeblich am Aufbau der Stiftungsuniversität beteiligt, begegnet man seinen Spuren vielfach in der Mainmetropole.

1848 war das Jahr der Geburt der deutschen Demokratie mit der Nationalversammlung in der Paulskirche. Ein Pop-up-Archiv zu 75 Jahren bundesdeutschem Diskurs wird auf dem Berthapappenheim-Platz vor dem Jüdischen Museum vom 17. bis 21. Mai eröffnet, im Juni ist das Archiv an drei verschiedenen Orten in der Stadt zu sehen. Im Fokus steht die Rolle der Paulskirche nach Ende des Zweiten

Weltkriegs. „Ausgeblendet – Eingebendet. Eine jüdische Filmgeschichte der Bundesrepublik Deutschland“ heißt die Überschrift einer Ausstellung, die vom 14. Juli bis 14. Januar 2024 gezeigt wird. In sechs Räumen geht es in diesem bundesweit ersten Projekt zum Thema um das Jüdischsein im und um den Film. Die Exposition ist eine Kooperation mit der Goethe-Uni und der Filmuni Babelsberg Konrad Wolf sowie dem Deutschen Filminstitut und Filmmuseum. „Kurz gesagt, geht es um die Sichtbarkeit von Jüdinnen und Juden in Westdeutschland“, formulierte Kurator Erik Riedel.

Die 2016 entwickelte digitale Strategie des Jüdischen Museums wird mit der im Februar gelaunchten App abgeschlossen und umfasst nun sieben Touren durch das Museum, darunter eine für Hörgeschädigte, eine Audioführung in einfacher Sprache und eine weitere für Seh-Eingeschränkte. Bei der Entwicklung der inklusiven Touren waren Menschen der Zielgruppen mit beteiligt. „Geplant ist noch die Verbindung der Media Guides mit der Online-Sammlung, außerdem wird ein Game für Teenager entwickelt“, verrät Wenzel. Das Jahr um das Jüdische Museum wird spannend.

Ferienkarussell dreht sich wieder

Frankfurt (red) – Die Ferienplanung kann beginnen: Sozialdezernentin Elke Voith freut sich, allen Frankfurter Familien das neue Programm des Ferienkarussells vorstellen zu können. Dieses ist ab sofort vielerorts kostenlos erhältlich und steht auch online auf ferienkarussell-frankfurt.de zum Download bereit. Themenbereiche sind Natur, Tiere, Kunst, Theater, Musik, Tanz, Sport, Spiel, neue Medien, Technik und viele mehr. Außerdem werden alle Angebote möglichst barrierefrei gestaltet. Auf verschiedenen Freizeiten können Kinder Unvergessliches erleben, etwa bei einer Übernachtung auf einer Burg, auf einer Abenteuerreise mit Tieren oder einer Reise nach Hamburg. In den Bildungswochen wird digitale Kunst produziert, Selbstverteidigung beim „Sicherheits-Training für queere Jugendliche“ erworben oder beim „Zirkus für Kinder“ mitgemacht.

Basar hilft beim Kinderschutz

Niederrad/Innenstadt (red) – Nach zwei Jahren Pause findet am Samstag, 18. März, wieder der Hilton-Basar im Hilton City Centre, Hochstraße 4, statt. Der Erlös geht zugunsten der Angebote und Projekte des Frankfurter Kinderschutzbundes. Das heißt nun: Ran an die Kleiderschränke und Platz machen für Neues. Über die aussortierte, gut erhaltene Kleidung als Kleiderspende freut sich der Kinderschutzbund. Die Abgabestelle für Kleiderspenden ist in der Bruchfeldstraße 31. Sammeltermine sind am Mittwoch, 15. Februar, 15 bis 18 Uhr, Donnerstag, 23. Februar, 14 bis 17 Uhr, Samstag, 25. Februar, 11 bis 14 Uhr, Mittwoch, 1. März, 16 bis 19 Uhr, Samstag, 4. März, 11 bis 14 Uhr, Dienstag, 7. März, 15 bis 18 Uhr. Infos online auf kinder-schutzbund-frankfurt.de.

Plexiglas zum Wertstoffhof

Frankfurt (red) – Mit der Aufhebung der Corona-Beschränkungen stellen sich oft Entsorgungsfragen. Die FES weist darauf hin, dass Plexiglasscheiben auf den Wertstoffhöfen in Kalbach-Riedberg und Höchst von Montag bis Samstag, je acht bis 16.50 Uhr, sowie in der Abfallumladeanlage im Osthafen samstags von sieben bis 13 Uhr kostenfrei abgegeben werden können.



Das Ensemble „Sound of Spirit“ tritt wieder in der Kirche am Campus auf – mit unvergesslichen Melodien. Foto: @SoS/Angela Erben/p

Filmmusik und Musicalhits

„Sound of Spirit“ spielen am Campus

Bockenheimer (red) – Bunt wie die Farben des Regenbogens ist auch die Musik der Filme und Musicals. Viele der unvergesslichen Melodien zählen heute zu Klassikern dieses Genres. Nicht selten stammen sie aus der Feder namhafter Komponisten wie Ennio Morricone, Andrew Lloyd Webber, Henry Mancini oder Harold Arlen. Unter dem Motto „Over the Rainbow“ sind einige von ihnen beim Konzert des Ensembles „Sound of Spirit“ am

Sonntag, 26. Februar, ab 18 Uhr in der Kirche am Campus Bockenheimer, Jügelstraße 1, zu hören. Auf dem Programm steht etwa das Liebesthema aus „Der Pate“ und „Cinema Paradiso“, „Think of me“ aus „Das Phantom der Oper“, „Chim, chim Cheree“ aus „Mary Poppins“, „Once upon a December“ aus „Anastasia“ und „The Rhythm of Life“ aus „Sweet Charity“. Eine Anmeldung wird empfohlen per Mail an sound-of-spirit@gmx.de.

Attraktiv für angehende Ärzte

Arbeiten im Gesundheitsamt

Frankfurt (red) – Wie es ist, als Arzt im Gesundheitsamt Frankfurt zu arbeiten? Spannend, weiß Olga Amberger. Die Medizinerin ist dort zuständig für den Bereich Lehre und betreut angehende Ärzte. Zudem entwickelt sie mit dem Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Uni das Begleitprogramm der 2022 in Hessen eingeführten ÖGD-Quote. Über diese Quote will das Land Nachwuchs für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) gewinnen. Der hat viel mehr zu bieten, als manch einer denken mag: „Gerade das Gesundheitsamt Frankfurt hat als eines der größten seiner Art in Deutschland ein sehr vielfältiges Aufgabenspektrum: Wir beraten und behandeln, impfen und untersuchen, sichern und forschen, wir schützen die Gesundheit der Bürger, wenden Krisen ab und entwickeln präventive Konzepte“, erklärt Amberger. Bereits seit zehn Jahren bietet das Amt Medizin-Studierenden die Möglich-

keit, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche und Abteilungen während eines Teils ihres Praktischen Jahres oder einer Famulatur, Praktika in der Medizin, kennenzulernen.

Anders als über den üblichen Bewerbungsweg spielt der Numerus Clausus hier keine Rolle. Es zählen der eigene Antrieb, das Ergebnis des Tests für medizinische Studiengänge und Berufserfahrung im medizinischen Bereich. Der größte Vorteil jedoch ist die intensive Betreuung, die die Studierenden erwartet.

Einen umfassenden Einblick in die Arbeit am Gesundheitsamt gibt der Erfahrungsbericht einer ehemaligen Famulantin, die auf frankfurt.de/pj über ihre Erlebnisse in den verschiedenen Abteilungen des Amtes berichtet. Der Bewerbungszeitraum läuft jährlich vom 1. bis 28. Februar. Im Bewerbungsverfahren werden Eignung und Motivation geprüft. Weitere Infos gibt es online auf hlfgp.hessen.de.



Hessen
verliebt sich

Die große Liebe finden...
...im neuen Partnerportal für Hessen!

www.hessen-verliebt-sich.de

Das war los in den Frankfurter Stadtteilen



Prominenter Gratulant für erfolgreiche Nachwuchs-Fachkräfte: Ministerpräsident Boris Rhein hat im Industriepark Höchst die 277 jungen Männer und Frauen beglückwünscht, die in den vergangenen Wochen ihre Abschlussprüfungen bei Provdadis bestanden haben. „Ohne eine ausreichende Zahl qualifizierter Fachkräfte kann die hessische Wirtschaft ihr Potenzial und ihre Chancen nicht ausschöpfen“, sagte der Ministerpräsident. „Ziel ist es daher, wieder mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen: mit einer Ausbildungsinitiative und außerschulischer Berufsorientierung. Gemeinsam mit den Partnern des ‚Bündnis Ausbildung Hessen‘ und dem ‚Neuen Bündnis Fachkräftesicherung Hessen‘ leisten wir durch eine Vielzahl an Projekten unseren Beitrag für die Fachkräftesicherung“, betonte er und wies darauf hin, dass Hessen die Weiterbildung und die duale Ausbildung stärke.

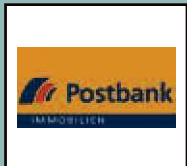
Foto: Provdadis/p

Prospekte in Ihrem

**FRANKFURTER
WOCHENBLATT**

In dieser Woche finden Sie in
unseren Ausgaben die Prospekte
von folgenden Firmen:

(Die Prospekte sind nicht immer für alle Ausgaben gebucht.)



**FRANKFURTER
WOCHENBLATT**
Ja, bitte!!

Eine der längsten Charitylauf-Aktionen machte Halt im Frankfurter Shopping-Center My Zeil: Die „Walk & Give“-Aktion tourte durch deutsche Großstädte und unterstützt Vereine dabei, Spenden für den Vereinsnachwuchs oder andere von ihnen ausgewählte Projekte zu sammeln. Läufer aus den beteiligten Vereinen mussten dazu ein Laufband drei Stunden lang in Bewegung halten und dabei so viele Kilometer wie möglich absolvieren. Pro gelaufenen Kilometer werden dem Verein zehn Euro gespendet. Bei der „Walk & Give“-Aktion im My Zeil machten insgesamt fünf Frankfurter Vereine mit: Der Frankfurter Ruderclub, die TSG Fechenheim, die Cheerleader-Abteilung der Frankfurt Pirates, die Sportgemeinschaft Enkheim und die Masifunde Bildungsförderung.

Foto: Onat Photo/p



Die Tus Schwanheim begrüßte das neue Jahr: Die Lobby und der Gymnastiksaal des Vereins füllten sich schnell – die stellvertretende Vorsitzende Caroline Kovac begrüßte mehr als 80 Vereinsmitglieder, Gäste und Freunde der Tus aus Politik und Vereinsleben. Stolz wurde auf die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum der Tus Schwanheim zurückgeblückt. Ebenso wurde in die Zukunft geschaut: Der Seniorennachmittag, das Sommerfest am Geburtstag, das Volksradfahren, das Feriencamp Berien gemeinsam mit dem „Ferienkarussell“ der Stadt Frankfurt, sowie das Boule-Turnier schon jetzt in Planung.

Foto: p

Rauschendes Fassnachtscomeback in Nieder-Erlenbach: Zur Kostümsitzung der „Bodentrampler“ versammelten sich 150 verkleidete Narren im „Arlbach-Saal“ des Bürgerhauses Nieder-Erlenbach. Schon beim Einzug wurden Garden und Elferrat vom Frankfurter Prinzenpaar, Prinzessin Nadin I. und Prinz Larry I., begleitet. Der Verein feiert dieses Jahr nämlich sein närrisches 44. „Jubiläum“. Für großartige Stimmung war mit Gesang, Tänzen und Redebeiträgen, unter anderem mit gereimten Seitenhieben auf die Politik, gesorgt. Die beiden „Bembelbuwen“, Lutz Eschke und Noah Reitmeier, erhielten aus den Händen des stellvertretenden Vorsitzenden, Manuel Schwander, das Goldene Vlies. Foto: p



Bei einer Pressekonferenz in den Räumen der Stadtentwässerung Frankfurt (SEF) hat der für den Eigenbetrieb zuständige Mobilitätsdezernent Stefan Majer den neuen technischen Betriebsleiter der SEF vorgestellt. Bereits Anfang des Jahres hat Andreas Hickmann die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Roland Kammerer angetreten, der der SEF seit 1989 und seit 1991 in leitender Funktion angehört hatte, die vergangenen vier Jahre als deren technischer Betriebsleiter. „Mit Andreas Hickmann haben wir einen absoluten Spezialisten für diese Position gewonnen: Durch seine mehr als 30-jährige Erfahrung im Bereich der Abwasserentsorgung und davon bereits 14 Jahre in unserem Eigenbetrieb ist er prädestiniert für den Umgang mit den großen Herausforderungen, denen sich die SEF in den kommenden Jahren gegenübersteht“, sagte Stadtrat Majer. Das Foto zeigt (von links) Andreas Hickmann, Stadtrat Stefan Majer und Karsten Jost, Kaufmännischer Betriebsleiter der SEF.

Foto: Stadt Frankfurt/Salome Roessler/p



Kulturdezernentin Ina Hartwig und der Museumsleiter und Vorsitzende von Friends of Momem, Alex Azary, haben einen ersten Einblick in die neue Ausstellung des Museum of Modern Electronic Music (Momem) mit dem Titel „Milestones – Favorite Club Tracks 1985-2020“ gegeben. „Nach einer fulminanten Eröffnung in der Paulskirche und auf der Frankfurter Hauptwache im vergangenen Jahr ist im Momem einiges passiert“, sagte die Kulturdezernentin. Die Ausstellung „Milestones“ wird von einem Rahmenprogramm begleitet. Ein erster Termin ist Samstag, 25. Februar, an dem das Museum zu einem Synthesizer-Workshop mit Prof. Andreas Kolinski der Hochschule Düsseldorf einlädt. Weitere Infos gibt es unter momem.org.

Foto: Stadt Frankfurt/Holger Menzel/p

Über 60 Jahre
Komplettservice
rund um den

ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ◆ Tank-Reinigung
- ◆ Tank-Sanierung
- ◆ Tank-Demontage
- ◆ Tank-Stilllegung
- ◆ Tankraum-Sanierung
- ◆ Tank-Neumontage

TANK - MÄNGELBEHEBUNG

JETZT zu günstigen Winterpreisen auch bei gefülltem / teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH · 65933 Frankfurt/M. · Lärchenstr. 56
☎ 069/392684 · ☎ 069/399199 · Fax 069/399199 oder 38010497
tankrevision-stadtler@t-online.de · www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel 06171/74335 · Wiesbaden 06122/504588 · Mainz 06131/672830 · Heusenstamm 06104/2019



6 Millionen Anzeigen stets griffbereit.
Mit unserer iPhone-App „Anzeigen“.

www.marktgruppe.de/iphone



Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter **BVDA**



**Hier steht's: Das
Neueste aus der
Nachbarschaft.**

Die Anzeigenblätter sind eine unverzichtbare Quelle für das Wichtigste von nebenan. Rund 90 Prozent der Anzeigenblattleser interessieren sich für lokale Ereignisse und das Geschehen am Ort.

Quelle: AWA – Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse 2018. Basis: deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre, Leser pro Ausgabe (LpA)

Mitglied im BVDA

Lesetipp

Lobeshymne
an die Kunst

Der gebürtige Bergen-Enkheimer Eckhart Nickel hat es mit seinem neuesten Roman „Spitzweg“ auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises 2022 geschafft. Den Umschlag des Buchs zielt Carl Spitzwegs Gemälde „Der Hagestolz“ und auch im Roman spielt das Bild eine tragende Rolle. Erzählt wird die Geschichte dreier Schüler – Carl, Kirsten und der Erzähler – die kurz vor dem Abitur stehen und eine große Leidenschaft für Kunst hegen. Die drei Außenseiter



wirken wie aus der Zeit gefallen. Als ihre Kunstlehrerin eine unbedachte Bemerkung über Kirstens Selbstporträt macht, schmieden die drei einen skurrilen Racheplan. Und zwischen den Zeilen geht es immer wieder um Kunst und Kunstverständnis sowie um die Frage: Wie weit darf man für seine Passion gehen? „Spitzweg“ ist eine vielschichtige Erzählung, die den Leser sprachlich in die Zeit der Romantik entführt und Lust darauf macht, mal wieder in eine Kunstausstellung zu gehen. **sh Eckhart Nickel, „Spitzweg“, Piper, 256 Seiten, ISBN 978-3-492-07143-7, 22 Euro.**

Jury sucht
junge Kritiker

Frankfurt (red) – Eine Dystopie, ein Action-Adventure, eine komplizierte Liebesgeschichte und eine Freundschaft unter Wasser – davon erzählten die Lieblingstitel der vergangenen Jungen Medien-Jury (JM). Welche Romane, Comics, Serien und Games in diesem Jahr angesagt sind, das entscheidet die neue Jury, die Mitte März ihre Arbeit aufnimmt. Für die 19. JM-Runde sucht die Stadtbücherei medienbegeisterte und kritische Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Das Projekt geht bis Anfang November. Die Jurys treffen sich etwa alle zwei Wochen, um aktuelle Titel aus den Bereichen Jugendbuch, Comic und Manga, Serie und Game zu sichten, zu bewerten und zu diskutieren. Den Bewerbungsbogen gibt es in allen Bibliotheken der Stadtbücherei. Er kann auch online auf stadtbuecherei.frankfurt.de heruntergeladen werden. Bewerbungsschluss ist Sonntag, 5. März.

Bäppi's Promo-Tour für Mike Josef

Altstadt (zmo) – „Ein paar Leute mehr hätten es schon sein können“, so lautete seine schmunzelnde Begrüßung auf dem Römerberg an einem kalten, feuchten und nebligen Februarsamstag: Mit seiner „Mike Josef Promo Tour“ unterstützte der Comedian und SPD-Stadtverordnete Thomas Böppler-Wolf seinen Parteifreund Mike Josef auf dem Weg ins Oberbürgermeisteramt. Die kleine Gruppe der interessierten Frankfurter hatten ihre Freude an der exklusiven und fast unpolitischen Führung durch die Innenstadt. Mit humorvollen und nicht immer aktenkundigen Anekdoten erklärte Böppler-Wolf auf seine ganz besondere Art die historischen Ereignisse der Stadt.

Sein Weg führte über die Paulskirche, die in diesem Jahr 175 Jahre alt wird, weiter zum Liebfrauenberg, durch den Klosterhof in das geschichtsträchtige Schärfengässchen. Dass hier 1763 der siebenjährige Mozart ein kurzes Gastspiel hatte, dem zufällig der 14-jährige Goethe beiwohnte, war vielen der Teilnehmer nicht bekannt. Das kleine Konzert faszinierte vor allen Dingen Goethe. Es soll das einzige Mal gewesen sein, dass sich die beiden Genies begegneten.

Durch die Häuserschluchten zeigte Bäppi auf den Commerzbankturm, der mit 259 Metern Höhe zehn Meter kürzer ist als die 1912 untergegangene Tita-



Immer mittendrin – das liebt der vielseitige Frankfurter Komödiant: Seine Stadtführungen und Theaterauftritte sind legendär und bei den Zuhörern sehr beliebt. Foto: Mohr

nich. Nach dem Vorbeischlendern an den E-Kinos, wusste die Gruppe, dass hier in den 50er-Jahren der erste Nitribitt-Film aufgeführt wurde. Anschließend erklärte Thomas Böppler-Wolf, dass es im 18. Jahrhundert an der Hauptwache grausam zugeht. Hinrichtungen waren hier an der Tagesordnung. Die Gruppe erfährt weiter, dass im Volkstheater am Hirschgraben Helene Fischer ihr erstes Engagement bekam. Was für eine Karriere bis heute. Es ging vorbei am Haus des ehemaligen Café Schneider auf der Kaiserstraße, in dem Böppler bis zur Schließung Stammkunde war und immer am selben Platz sitzen durfte. Dass gegenüber des Frankfurter

Hofs einst eine Mercedes Vertretung war, in der Rosemarie Nitribitt für 100.000 Mark ihren 190er-Mercedes kaufte, war nicht unbedingt wichtig, aber nun weiß man es wenigstens, meinte ein Gast. Am maroden Schauspielhaus endete die Führung mit einigen aktuellen Informationen über den geplanten Bau einer neuen Oper. Thomas Böppler-Wolf bezweifelte allerdings, ob er die Eröffnung noch erleben würde. Er verabschiedete die Gruppe und verschwieg natürlich nicht, wer denn nun der beste Oberbürgermeister für Frankfurt sei. Der Applaus der kleinen Besuchergruppe war ihm gewiss. Wer Thomas „Bäppi“ Böppler-Wolf einmal live erleben möch-

te, der hat eine Vielfalt an Möglichkeiten dazu. Ob historische Stadtführungen, Comedy, Anekdoten und Wahres, Geschichte und Geschichten, die nicht jeder kennt. Dies und mehr erfährt man in einer circa einer Stunde und 30 Minuten dauernden Führung durch die Frankfurter Altstadt. Mit seiner Geschichte „Iwwer Frankfurt“ hat er sich nun auch noch unter die Buchautoren gemischt. Wer sich das Theaterstück „Miss Moppel – 16.50 nach Offenbach“ ansehen möchte, der sollte sich mit dem Kartenkauf beeilen. Am Freitag, 24. März, ab 20 Uhr dürfte der Spaßfaktor etwa in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg groß sein. Infos auf baepis-events.de.

Mia treten in der Batschkapp auf

Das WochenBlatt verlost Karten

Seckbach (red) – Mia starten los mit ihrer Limbo-Tour 2023. Die Konzerte des Frühjahres 2022 wurden aufgrund einer Babypause in den März/April 2023 verlegt. Im Klappentext für die „Limbo“-Tour 2020 vor mittlerweile fast drei Jahren hieß es, dass „Limbo“ ein Album darüber ist, „...den schonungslosen Wahrheiten, Widersprüchen und Schönheiten des Lebens mit ehrlicher Aufmerksamkeit und ein bisschen Schwachsinn zu begegnen. Überhaupt ist es ein Album über Begegnungen und die Erfahrung, Komplexität und Diversität anzunehmen, auszuhalten und in all dem nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner zu suchen. Wenn das in dieser Band klappt, funktioniert das vielleicht auch anderswo. Zum Beispiel auf der Bühne. Mit vie-



Mia kommen für ein Konzert in die Batschkapp nach Seckbach. Foto: Annako/p

Mit neuen Songs, alten Liedern, Licht, Schweiß, Tränen und Ekstase. Für die ungewisse Zuversicht als Zuhause.“ Heute scheint es fast unmöglich, wie sehr diese Zeilen und die Sehnsucht manifestieren. Deshalb wird jetzt gemeinsam gerockt und genossen: 2. März ist die Band zu

nerstraße 5. Los geht's um 20 Uhr, Einlass ist eine Stunde vorher, Das Frankfurter WochenBlatt verlost zudem zweimal zwei Karten für das Konzert von Mia in der Batschkapp am 2. März. Wer gewinnen möchte, schreibt einfach bis Montag, 20. Januar zwölf Uhr, eine E-Mail mit dem Betreff „Mia“ an gewinn@frankfurterwochenblatt.de. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Verlag beachtet bei der Speicherung und Verwendung der Daten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Daten werden nur für die Zwecke des Gewinnspiels erhoben und verarbeitet, nicht an Dritte weitergegeben.

Verlosung

Das Wichtigste der Woche

Umbau, Fastnachtszug, neue Pfarrei

Frankfurt (red) – Das sind die Neuigkeiten der Woche.

Bockenheimer Anlage: Das Grünflächenamt beginnt jetzt in der Bockenheimer Anlage mit der Grunderneuerung eines Teilbereichs des Hauptweges. Der Weg, der nördlich des Albert-Mangelsdorff-Weiher verläuft, wird über eine Länge von etwa 130 Metern mit derselben Art von Steinen gepflastert, wie es auf den Wegen der Wallanlage üblich ist. Währenddessen wird der Weg gesperrt, Umleitung ist ausgeschildert. Die Arbeiten dauern bis Ende Mai.

Fastnachtsumzug: Wegen des traditionellen Fastnachtsumzugs am Sonntag, 19. Februar, wird der Stadtkern für den gesamten Fahrzeugverkehr – auch für Anlieger – gesperrt. Die Totalsperre wird von neun bis voraussichtlich 18 Uhr dauern. Der Zug stellt sich am Untermainkai, Unter der Friedensbrücke, Speicherstraße, Westhafen auf. Die Zugstrecke verläuft entlang der Route Untermainkai – Neue Mainzer Straße – Friedensstraße – Kaiserstraße – Roßmarkt – Katharinenpforte – Bleidenstraße – Töngesgasse – Fahrgasse – Battonstraße – Kurt-Schumacher-Straße – Fahrgasse – Braubachstraße – Römerberg.

Versorgung mit medizinischem Cannabis gefährdet: Mit Sorge betrachtet die Stadt die geplanten Neuerungen bei der Verordnung von medizinischem Cannabis. Der Gemeinsame Bundes-



Weihbischof Thomas Löhr überreicht die Gründungsurkunde für St. Hildegard Pfarrer Rolf Glaser und Norbert Walter. Foto: A. Zegelman/Bistum Limburg/p

ausschuss hat Ende 2022 einen Entwurf zur Änderung der Arzneimittelrichtlinie vorgelegt. Darin werden zahlreiche neue Hürden für die Verordnung von Cannabis-Medikamenten vorgeschlagen, kritisiert Gesundheitsdezernent Stefan Majer: Nur noch Fachärzte sollen medizinisches Cannabis verschreiben dürfen. Es werden zusätzliche Dokumentationspflichten für behandelnde Ärzte empfohlen.

St. Hildegard neue bunte Mischung: Es war eine feierliche Prozession mit Vertretern aller sieben Kirchorte. Die neue Großpfarre St. Hildegard wurde mit einem Gottesdienst in der künftigen Pfarrkirche St. Markus in Nied gefeiert. Die bisherigen Gemeinden St. Markus in Nied, St. Hedwig in Griesheim, Maria Hilf im Gallus, Mariä Himmelfahrt in Griesheim, St. Pius in der

Kuhwaldsiedlung, St. Gallus im Gallusviertel und Heilige Dreifaltigkeit in Nied bilden seit dem 1. Januar offiziell die neunte Pfarrei neuen Typs in Frankfurt.

Übergangsunterkunft für Geflüchtete: Eine neue städtische Übergangsunterkunft für Geflüchtete bietet künftig Schutzsuchenden Menschen in Frankfurt einen weiteren sicheren und guten Ort zum Ankommen. In dem umgebauten Boardinghaus gibt es 35 abgeschlossene Wohneinheiten unterschiedlicher Größe, sodass dort bis zu 145 Menschen unterkommen können. Eine Besonderheit der vom Arbeiter-Samariter-Bund betriebenen Unterkunft ist, dass es dort Appartements gibt, in denen große Familien Platz finden. Zwei Appartements sind barrierefrei. **Fachinformationsdienste gehen in nächste Förderphase:** Die

Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt für den Ausbau der drei Fachinformationsdienste „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“, „Biodiversitätsforschung“ und „Linguistik“ an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg knapp 3,5 Millionen Euro. Damit stellt sie sechs von 37 Fachinformationsdiensten.

Friedberger Anlage: Die Friedberger Anlage wird erneuert. Start des ersten Bauabschnittes ist Mitte Februar zwischen Allerheiligentor und Zeil. Im August sollen die Arbeiten fertiggestellt sein. Bis dahin erhält ein durchgehender Weg das für die Wallanlagen typische Pflaster, andere Wege eine wassergebundene Decke. Während der Grunderneuerung wird das Grünflächenamt die Wegeführung optimieren.

Spende für krebskranke Kinder: Zum Jahreswechsel hat der Nieder Freizeitkulturverein Fränki-Elf seine alljährliche Spende an die „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt“ getätigt. 350 Euro überreichte Vorstandsmitglied Ernst Haase. Die Tradition hält die Elf seit 1992.

Radweg im Norden: Lange warten die Nieder-Erlenbacher und Eschbacher auf einen neuen Fuß- und Radweg parallel zur Landesstraße. Seit Anfang Februar ist die Stadt im Besitz der Flächen, die für den Bau erforderlich sind. Der Kauf ist in den meisten Fällen vollzogen. Ab April beginnen die Bauarbeiten.

Bett: ZSK und Final Darkness

Gallus (red) – Im Klub „Das Bett“, Schmidtstraße 12, gibt's am Donnerstag, 16. Februar, ordentlichen Punk mit ZSK aus Berlin. Als Support sind Elfmorgen und Tyna am Start. Seit 25 Jahren gibt es ZSK, Hunderte Konzerte haben sie gespielt, Touren mit den Toten Hosen, Bad Religion, Anti-Flag und den Donots gemacht. Sechs Studioalben und unendlich viel Herzblut für die Musik legt die Band an den Tag. Einlass ist um 18.30, Beginn um 19.30. Tickets zu rund 28 Euro gibt's online auf bett-club.de/event/zsk, für 33 Euro an der Abendkasse. Final Darkness heißt es am Samstag, 18. Februar, ab 22 Uhr wieder: Gespielt wird schwarze Musik; Gothic, Future und Synthie Pop, 80er. Tickets vor Ort für sieben Euro.

Lucas sucht junge Filmfans

Frankfurt (red) – Das Lucas Filmfestival sucht junge Filmfans: Bis Montag, 27. März, können sich Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahren als Juroren für die 46. Ausgabe bewerben. Gemeinsam mit Branchenprofis entscheiden die jungen Jurymitglieder in der Festivalwoche vom 5. bis 12. Oktober über die Gewinnerfilme der 46. Ausgabe. Wer Filme und Kino liebt, kann sich für eine der beiden Jurys in den Altersgruppen acht plus und 13 plus bewerben. Infos und Bewerbungsbogen auf lucas-filmfestival.de/jurybewerbung-2023.

Fastnacht feiern beim Jahnvolk

Eckenheim (red) – Zur Faschingsparty am Samstag, 18. Februar, ab 20.01 Uhr lädt die Turnerschaft Jahnvolk, Kirschwaldstraße 40, ein. Einlass ist ab 19.31 Uhr. DJ Werner sorgt mit seiner Musik für Stimmung, es gibt Showeinlagen und eine Kostümpremierung. Eintrittskarten zu zehn Euro sind im Vorverkauf bei der Gaststätte des Jahnvolks zu haben, an der Abendkasse kosten sie 11,50 Euro.

Cello und Gitarre

Höchst (red) – Das „Duo Burstein & Legnani“ spielt Klassik und Weltmusik für Cello und Gitarre am Mittwoch, 15. März, ab 19.30 Uhr im Porzellan Museum, Bolongarostraße 152. Karten zu 25 Euro auf elegmusic.com.

Engagement sichtbar machen

Nachbarschaftspreis

Frankfurt (red) – Sozialdezernentin Elke Voitl ruft die Frankfurter zur regen Beteiligung am diesjährigen Nachbarschaftspreis auf. Zum 23. Mal wird die städtische Auszeichnung für soziales Engagement im Stadtviertel ausgeschrieben. Bewerbungen sind ab sofort möglich. „Frankfurt ist eine soziale Stadt mit vielen engagierten Bürgern und das ist unsere große Stärke“, sagt die Stadträtin. „Das zeigt sich nirgendwo so direkt wie im eigenen Stadtviertel. Daher bitte ich Sie sich zu bewerben – helfen Sie mit, diese Kraft noch sichtbarer zu machen“, betont die Sozialdezernentin. Teilnehmen können Gruppen wie Einzelpersonen. „Für viele ist ihr Handeln so selbstverständlich, dass sie gar nicht auf

die Idee kommen, sich zu bewerben“, sagt Voitl. Deshalb können dem Team „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“ im Jugend- und Sozialamt Kandidaten sowie Initiativen vorgeschlagen werden. Ausgezeichnet werden Ideen und Aktionen, die eine aktive Nachbarschaft im Stadtteil zum Ziel haben. Dabei geht es darum, die Identifikation der Bewohner mit ihrem Wohngebiet – unabhängig von Alter, Bildung, Herkunft oder Einkommen – zu steigern. Infos dazu enthält der Flyer zum Nachbarschaftspreis, der in allen Stadtteilen – etwa in sozialen Einrichtungen, Sozialrathäusern, Kitas, Schulen und Quartiersbüros ausliegt. Außerdem ist er online auf frankfurt-soziale-stadt.de veröffentlicht.

Die neuen Baustellen

Das sind die neuen Baustellen in den Stadtteilen vom 15. bis 21. Februar:
Vilbeler Landstraße 253, Bergen-Enkheim, 15. bis 22. Februar Teilsperre der Fahrbahn;
Eschenheimer Anlage 37 und 35, Nordend, 16. bis 17. Februar zwischen neun und 15 Uhr Teilsperre der Fahrbahn in Richtung West;
Am Sandberg 60, Sachsenhausen, 18. bis 20. Februar Teilsperre der Fahrbahn in Richtung Nord-Ost, Vollsperrung der Gehwege und der Parkstreifen;
Alt-Eschersheim 56, Eschersheim, 2. Februar bis 3. März Teilsperre der Fahrbahn, Vollsperrung der Gehwege;
Dortelweiler Straße 4, Bornheim, 20. bis 23. Februar Vollsperrung der Fahrbahn und der Gehwege in Richtung Nord-

West;
Heinrich-Bingemer-Weg 72, Bergen-Enkheim, 20. Februar bis 17. März Teilsperre der Fahrbahn und der Gehwege;
Neuer Weg 8, Bergen-Enkheim, 20. Februar bis 24. März Teilsperre der Fahrbahn, Vollsperrung der Gehwege;
Vilbeler Landstraße 177, Bergen-Enkheim, 20. bis 24. Februar Teilsperre der Fahrbahn;
Westerbachstraße 64 Ecke Gaudenstraße, Rödelheim, 20. Februar bis 13. März Teilsperre der Fahrbahn und der Gehwege;
Westerbachstraße 74, Rödelheim, 20. Februar bis 13. März Teilsperre der Fahrbahn, Vollsperrung der Geh- und Radwege;
Vilbeler Landstraße 200, 204 und 212, Bergen-Enkheim, 21. bis 24. Februar Teilsperre der Fahrbahn.

schmaler Durchgang, Wegenge	Vor-speise (franz.)	Eulen-art	Stille	Fahrt-gast	franzö-sisch: Abend	Abk.: Repu-blik	Kosaken-führer	Leben	Gaunerin	tropi-sches Nage-tier	Staat mit d. zweit-höchsten Bevölkerung	unbe-stimmter Artikel	winzig, niedrigst	Abk.: Samstag
indischer Staats-mann † 1964			semit. Volks-ange-höriger							Schöp-fungs-ge-schichte				
afrika-nische Kuh-antilope		Benzin (engl.)	zwingen							großer Raum	röm. Göttin der Jagd			
Tür-ein-fassung		Marzi-pan-ersatz						auf die eigene Person bezogen	Brett-spiel-figur				Strom-siche-rung	Abk.: Seger-kegel
			physika-lische Druck-einheit			medizi-nisch: Gewebe	Berg der „Zehn Gebote“				unab-hängig, eigen-ständig	Fluss zum Dollart		
Grenz-fläche eines Körpers			Wortteil: acht		konfe-rieren				Braut-werbung	Wind-jacke				
		eine der Gezeiten	Him-mels-richtung				schnell beför-derte Fracht	leicht übel, schwin-delig				Parla-ments-mitglied (Abk.)		Vorname d. Heide-dichters Löns †
germa-nische Gottheit	Beifalls-ruf	Mist-gabel			Notlage	männ-liches Schwein				griechi-scher Buch-stabe		häufi-ger	österr.: Sellerie	
Sport-gerät			ver-heiraten		akade-mischer Grad						Vorname des Musikers Clapton	franzö-sisch: elf		
Pfarrer	Steck-stift	Männer-kurz-name				Knaben-stimm-lage		Sühne, Vergel-tung für Unrecht		Krank-heits-keim				
				starker Zweig		Öffnung in einer Wand, Eingang		kräftig				keines-wegs (ugs.)	Zeichen für: Lumen	
franz. Schrift-steller † (Emile)		schlecht ge-würzt		jorda-nischer König	Behälter aus Papier					extreme Anstren-gung	älteste lat. Bibel-überset-zung			
		Schiffs-tau	Mittel-losigkeit				ein Flächen-maß	fliegen, gleiten						
Schul-tornister	Kanton der Schweiz	Küchen-gerät			Fremd-wort-gegner	Körper-ober-fläche					dt. Schausp. (Karin) † 2017		Kfz.-Z.: Republik Niger	
			niederl. Fayan-cen-stadt		Unter-sucher, Tester									
		Hoch-sprung-gerät	zu dem Zweck			Spitz-name Eisen-howers †			Männer-name					
Vor-schlag zur Abhilfe	Variante						englisch: Biene	Initialen von Filmstar Perkins †						
zweit-beste Schul-note		das Uni-versum		chem. Zeichen: Lithium	Hafen-stadt im Irak									
			ost-dänische Insel						Kfz.-Z.: Neu-seeland					
ver-hängnis-voll	lastende Schwüle							stehen-des Ge-wässer						

Auflösung des Rätsels

IMPRESSUM
FRANKFURTER WOCHENBLATT
www.frankfurter-wochenblatt.de
 Verlag: Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG
 Waldstraße 226, 63071 Offenbach
 Hausanschrift und zugleich auch ladungsfähige
 Anschrift für alle im Impressum Verantwortlichen.
Geschäftsführer:
 Daniel Schöningh, Thomas Kühnlein
Redaktion:
 redaktion@frankfurter-wochenblatt.de
 Jochen Koch (Ltg., v.i.S.d.P.)
 Janine Drusche Tel. 069 85008-7908
 Sabine Hagemann Tel. 069 85008-279
Anzeigen:
 Tel. 069 85008-0
 medialeitung@op-online.de
 Jelisaweta Scherdel (Ltg.)
Zustellung:
 Tel. 069 85008-443
 vertrieb@frankfurter-wochenblatt.de
 Burghard Aul (Ltg.)
Druck:
 Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG
 Postfach 10 02 63, 63002 Offenbach
 Anzeigenpreis nach Preisliste 15 vom 1. 1. 2023
 Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möch-
 ten, bitten wir Sie einen Werbeaufkleber mit dem
 Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitun-
 gen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Ideal
 wäre auch ein Hinweis unter Angabe Ihrer An-
 schrift auf www.frankfurter-wochenblatt.de
 unter dem Reiter Zustellung, damit wir unsere
 Träger informieren können.

Top

Gebührenfreies Jahr in der Krippe beschlossen

Frankfurt (red/jdr) – Ab 1. Mai müs-sen Eltern in Frankfurt keine Gebühren für das letzte Krippenjahr bezahlen. Eigentlich sollte das laut Koalitionsvertrag von Grünen, SPD, FDP und Volt schon ab 1. August 2022 gelten. Dazu Ayse Dalhoff, Sprecherin der Linken: „Mit einer Verspätung von neun Monaten hat sich der Magistrat dazu durchgerungen, den eigenen Koalitionsvertrag ernst

zu nehmen. Dass das letzte gebührenfreie Krippenjahr jetzt endlich umgesetzt wird, freut uns. Es war wichtig, dass unsere Fraktion dieses Thema angesprochen und nicht locker gelassen hat.“ Während die Energiepreise, die Miet- und die Lebensmittelkosten steigen, ist das mal ein Lichtblick – zumindest für junge Familien. So kann immerhin an einer Stelle mal etwas Geld gespart werden. Das wird sicherlich sowieso schnell wieder an anderer Stelle gebraucht.



Flop

Frankfurter Straßen in schlechtem Zustand

Frankfurt (red) – „Die jüngsten Frostschäden haben es wieder gezeigt: Die Frankfurter Straßen befinden sich immer häufiger in einem sehr schlechten Zustand“, kritisiert der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Frank Nagel und führt weiter aus: „Die Straßenunterhaltung ist nicht ausreichend, um massiven Verschleiß und Substanzabbau zu verhindern. Das gilt auch für die Brücken, deren Sanie-

rungsprogramm immer weiter nach hinten geschoben wird – mit nicht absehbaren Risiken und Preisspiralen. Der neu gewählte Verkehrsdezernent Wolfgang Siefert (Grüne) muss in seiner Amtsperiode zügig Reparaturen, Instandhaltungen und Sanierungen vorantreiben!“ Mit einem Antrag will die CDU ein konsequenteres Vorgehen erreichen. Dazu sollen die Haushaltsgelder für die Bauunterhaltung von Straßen und Brücken ausschließlich für die Instandhaltung und grundlegende Sanierung verwendet werden.



Forever young

Matilde Schumacher

* 7. Mai 1928 † 22. Januar 2023

In Liebe und Dankbarkeit
haben wir Abschied genommen.

Wir danken allen von Herzen, die sich
in unserer Trauer mit uns verbunden fühlen.

Annette & Kurt Klemann

Gabriele Schumacher

Isabel & Jens Klemann, Jill & Lynn

Sven Klemann

Julia Schumacher & Tomik Konecny,
Kasimir & Emilia

Katinka Schumacher & Tobi Bahn Müller, Otis



Reiner Zimmermann

* 23.4.1942 † 6.1.2023

Herzlichen Dank

allen die ihm im Leben ihre Achtung,
Wertschätzung und Freundschaft
entgegenbrachten.

Die an der Trauerfeier teilnahmen
oder sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten.

Die uns ihr Mitgefühl durch tröstende Worte,
Schrift und Geldspenden bewiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen

Elisabeth Zimmermann

Heinrich (Pit) Völp

* 4.1.1929 † 25.12.2022

- D** – für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben
A – für einen Händedruck, wenn Worte fehlten
N – für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft
K – für die Verbundenheit, Wertschätzung und Zuwendungen
E

Erna Völp & alle Angehörigen
Frankfurt am Main, im Februar 2023



Pietät Volz

gegr. 1885

Erstes Bergen-Enkheimer Bestattungsinstitut
Iske und Schmidt GmbH

Erledigung aller Behördengänge.

Bestens vertraut mit allen (besonders hiesigen) Friedhofsangelegenheiten.

Sterbevorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen In- und Ausland.

Särge, Sterbewäsche, Urnen und alles Zubehör.

TAG + NACHT

Triebstraße 18 • Ortsteil Enkheim • Ruf 0 61 09 / 3 57 85

Pietät Walter Schmidt GmbH
Wir sind für Sie da.
Tag und Nacht.

Seit anno 1970 das Bestattungshaus Ihres Vertrauens
Alt Fechenheim 81, 60386 Frankfurt am Main/Fechenheim

069 - 48 00 38 70 Hospitalstraße 3
www.pietat-walterschmidt.de (Nähe Klinikum Höchst)
65929 Frankfurt am Main/Höchst

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

GOLDANKAUF Bargeld sofort
Zahngold, Altgold
Telefon 06109/612 93
Juwelier & Uhrmacher **STORK**
63477 Maintal (Bischofsk.) - Fechenheimer Weg 19

Umbau Wanne zur Dusche zum Nulltarif* Null Euro Kosten für Sie, inkl. Duschtrennung. Schnell, einfach und sauber in nur 8 Std. *bei Vorhandensein eines Pflegegrades.

Schöner Wohnen GmbH,
☎ 06102-79 85 60
www.schoenerwohnergmbh.de

ANKAUF

Schallplatten (LP's & Singles) gesucht, aus Rock, Jazz, Soul, Blues, Beat, Klassik etc., gerne Sammlungen ☎ 069-67702820

Kinderherzstiftung

Spendenkonto 90003503
Commerzbank AG Frankfurt
(BLZ 500 800 00)
Mehr Infos unter
www.kinderherzstiftung.de

KFZ-VERKÄUFE

WOHNMOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de Fa.

ANKÄUFE - PKW

Barankauf – Pkw mit und ohne Unfall u. a. Mängel. Sichere Abwicklung. FFM +- 50 km Mo. – So.
Tel. 069/20793977 oder 0157/72170724

Kaufe PKW, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, in jedem Zustand, alles anbieten. Tel. 0174/600 4673, 06157 - 9168 006

KAUFE ALLE AUTOS, SOFORT BAR, PKW, BUSSE, WOWA, WOMO, AUCH MIT MÄNGEL ALLES ANBIETEN 0173-3087449

Wir kaufen Fahrzeuge, PKW, LKW, Busse, Wohnmob. aller Art, jeder Zustand. Telefon 06258-5089921 o. 0174-1870081

KFZ ANKAUF! Kaufe jedes PKW, BUSSE, WOHNMOBILE, JEEPS. Jede Marke, jedes Alter. Sofort Bargeld. Alles anbieten. Tel. 06157/8085654



„Ich setze mich für MS-Kranke ein. Bitte helfen Sie auch mit!“

Petra Gerster
Petra Gerster

Multiple Sklerose hat 1.000 Gesichter und verläuft bei jedem anders. Einige Betroffene sind im Alltag stark eingeschränkt. Gerade für diese Menschen und ihre Angehörigen setzen wir uns ein.

Multiple Sklerose ist nicht heilbar. Betroffene leiden an Lähmungen, Taubheitsgefühlen in Händen und Füßen sowie Sehstörungen. Die DMSG Hessen unterstützt MS-Patienten in ihrem Alltag – mit persönlicher Beratung, Selbsthilfegruppen, beruflichem Coaching und spezifischen Angeboten für junge MS-Kranke.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns dabei – und damit den rund 8.000 MS-Kranken in ganz Hessen!

Wittelsbacherallee 86 • 60385 Frankfurt
Tel.: 069 405898-0
dmsg@dmsg-hessen.de

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE74 5502 0500 0007 6052 00
BIC: BFSWDE33MNZ

www.dmsg-hessen.de



Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Hessen e. V.



*Netto-Preis der Verteilung; zuzüglich Preis für Druck

PROSPEKTVERTEILUNG UND DRUCK

Zielgenaue Printwerbung aus einer Hand

- Druck und Verteilung von Flyern, Broschüren & Co.
- Einfache Konfiguration per Mausclick
- Beliebige PLZ-Verteilgebiete wählbar
- Ab einer Verteilauflage von nur 5.000 Stück

schon
ab 5,99 Cent
pro Haushalt.*

 **ONLINEPRINTERS**
www.onlineprinters.de/prospektverteilung

STELLENANGEBOTE



Ihr neuer Arbeitsplatz im Flughafenumfeld

Die FraCareServices GmbH ist ein gemeinsames Tochterunternehmen der Fraport AG und der Deutschen Lufthansa AG mit aktuell ca. 600 Beschäftigten. Unsere Tätigkeiten umfassen die Begleitung, Betreuung und den Transport von Fluggästen mit eingeschränkter Mobilität sowie allein reisender Kinder am Flughafen Frankfurt am Main. Im Jahr 2019 zählten wir rund 1 Mio. Betreuungsgäste.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort mehrere

**Service Agent (m/w/d)
Fluggastbetreuung in Voll- und Teilzeit**

Aufgaben:

- Die Unterstützung von in ihrer Mobilität eingeschränkter Fluggäste bei Ankunft, Abflug und Umsteigeprozessen vom Flugzeugsitz bis zum Zielort
- Durchführung von Passagiertransporten mittels Rollstuhl, elektrischem Treppensteiger und Elektrowagen
- Empfang und Begleitung allein reisender Kinder und Jugendlicher
- Dokumentation der Betreuungsereignisse in einem mobilen Endgerät
- Unterstützung der Fluggäste bei der Gepäckaufgabe und Gepäckabholung sowie beim Transport der Gepäckstücke

Qualifikationen:

- Fließende Deutschkenntnisse (Sprachniveau ab B2)
- Gute Englischkenntnisse (Sprachniveau ab B1)
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft zur Schicht- und Wochenendarbeit
- Bereitschaft zu einer Einarbeitung in Vollzeit
- Körperliche Belastbarkeit

Bei Ihrer wichtigen Tätigkeit sind Sie „Hände und Füße“ unserer Betreuungsgäste.

Sie erwartet ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, verschiedene Arbeitszeitmodelle, Vergütung nach TVöD-V, Jobticket, kostenfreier Parkplatz, Jahressonderzahlung, Ferien- und kurzfristige Notfall-Kinderbetreuung und vieles mehr.

Werden Sie Teil eines Teams – multikulturell wie unsere Gäste!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@fracares.de

MarketDialog
Jetzt wechseln!

Zur Verstärkung unseres Teams in Eschborn suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Vertriebsmitarbeiter (m/w/d)
für telefonische Akquise in Voll-/Teilzeit (20-40 Std.)

Was wir erwarten

- ✓ Kommunikationssichere Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- ✓ Freude am Telefonieren und Umgang mit Menschen
- ✓ Optional Erfahrungen im Kundenkontakt

Was wir bieten

- ✓ Unbefristete Anstellung
- ✓ Flexible Arbeitszeiten
- ✓ Mobiles Arbeiten möglich

06 196 - 7895 141
marketdialog.com
myjob@marketdialog.com

Führendes Sicherheitsunternehmen sucht für eine Polizeiliegenschaft in Frankfurt am Main

IHK-geprüfte Schutz- und Sicherheitskräfte/ GSSK (m/w/d) oder Werkenschutzfachkräfte und Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d) mit der Sachkundeprüfung/Unterrichtung nach §34a GewO. Waffensachkunde von Vorteil.

SIBA security service GmbH
Strubbergstr. 70 · 60489 Frankfurt a.M.
Frau Schmidt ☎ 07 21-6 62 73 01
E-Mail: bewerbung-siba@awk-verwaltung.de

ASTRONAUTEN-TRAINER M/W/D GESUCHT

ODER STAATLICH ANERKANNTE ERZIEHER M/W/D

STADT NEU-ISENBURG
astronautentrainer.com

Wir suchen tierliebe, einsatzfreudige **Halbtagskraft** (20 Stunden pro Woche) für unser **Tierheim für Katzen** in Frankfurt-Oberrad **nur vormittags**, für Reinigungsarbeiten in den Tiergehegen.
Tel. 069/65 16 41

Bibliotheksangestellte*r (m/w/d) in Teilzeit, unbefristet, gesucht an der PTH Sankt Georgen e.V. Frankfurt in unserer schönen, wissenschaftlichen Bibliothek. Mehr Infos unter: www.sankt-georgen.de

Putzhilfe für Privathaushalt in Enkheim gesucht, 13 € / h, Tel. 06109 32166

Herzinfarkt: Jede Minute zählt!
sofort 112

Bei starkem Druck oder brennenden Schmerzen im Brustkorb, die über 5 Minuten anhalten und in Arme, Schulterblätter und Hals ausstrahlen können – dringender Verdacht auf Herzinfarkt.

Was Sie über den Herzinfarkt wissen müssen:
www.herzstiftung.de



Deutsche Herzstiftung
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt am Main

Mit uns steht Ihnen die Welt offen

localjob.de
Das regionale Jobportal



**Losstarten, zustellen,
Wünsche erfüllen!**

**Jetzt
bewerben:**

Zusteller

(w/m/d) ab 13 Jahren

Finanzspritze gesucht? Dann komm in unser Team!

Unser Angebot:

- Nebenbeschäftigung in Deiner Wohnortnähe
- guter Stundenlohn
- bezahlter Urlaub
- Regelmäßige und pünktliche Bezahlung
- Arbeitsmittel werden gestellt

 derbringer.info

 0151 46469955

 069 85 00 84 43